

dukte nicht so häufig. Die Genueser wußten sich dagegen den Handel ins schwarze Meer zu verschaffen, eroberten Kassa in der Krim, und holten endlich allein die indischen Produkte von Kassa, und führten sie nach Constantinopel und dem übrigen Europa. Dadurch wurde Genua sehr reich und mächtig. Allein 1453 ward Constantinopel von den Türken erobert, dem morgenländischen Kaiserthum ein Ende gemacht; und einige Jahre nachher wurden auch die Genueser aus ihren Besitzungen am schwarzen Meere vertrieben. Noch jetzt glaubt man im Kaukasus Nachkommen von genuesischen Anbauern zu finden.

Indeß hatten die Sultane Aegyptens den alten Handelsweg von Indien zu Wasser in den arabischen Busen hinein in Gang gebracht. Auf diesem Wege konnte man die Waaren am wohlfeilsten liefern; denn sie durften nur die kleine Strecke vom arabischen Busen bis in den Nil über Land gebracht werden. Seit daher die Venetianer, besonders nach 1340, die Waaren aus Alexandrien und Damiette abholten, verloren sich allmählig die Wege nach der Ostsee und an das schwarze Meer; alle Waaren Indiens wurden von Aegypten geholt, und kamen nun viel häufiger nach Europa. Um so stärker ward aber auch die Begier danach; und da die Sultane Aegyptens den Europäern nicht den Durchgang durch ihr Land erlaubten, sondern selbst die Waaren von Indien holten; so entstand um 1400 ein allgemeines Treiben und Sinnen, einen Seeweg nach Indien aufzufinden.

44.

Portugal, anfangs eine Statthalterschaft Spaniens, verfolgte die Araber, nachdem es sie aus Eu-